

Überschallknall halt auch im Internet nach

Aktuelle Zeitungsthemen werden im Netz rege kommentiert – Mit der SZ auch online gut informiert

Die Neunkircher Rundschau informiert interessierte Leser schon seit längerem nicht mehr nur über die gedruckte Ausgabe. Auch im Internet gibt es ein aktuelles Informationsangebot auf der Webseite der Saarbrücker Zeitung und dem Facebook-Auftritt der Redaktion.

Von SZ-Redakteur
Oliver Spettel

Kreis Neunkirchen. Die Online-Angebote der Neunkircher Rundschau erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Gut 2500 Freunde hat die Redaktion im sozialen Netzwerk Facebook bislang und die Zugriffszahlen auf die Berichterstattung auf der Webseite der Saarbrücker Zeitung steigen.

Die Facebook-Seite hat eine offene Pinnwand. Sie ist der direkte Draht in die Redaktion. Hier gibt es ein offenes Ohr für

Themenvorschläge, Lob und natürlich auch Kritik. Bei Facebook zeigt die Redaktion täglich Links zu interessanten Themen aus dem Kreis Neunkirchen und Fotos. Außerdem gibt es aktuelle Polizei- und Feuerwehrinformationen und – wenn es sich anbietet – eine Live-Berichterstattung (zuletzt der 25. Geburtstag des Saarpark-Centers).

Über die Kommentarfunktion lassen sich Meinungsbeiträge zu den einzelnen Themen verfassen. Oft entwickeln sich hier Diskussionen unter den Facebook-Freunden. Geht es um öffentliche Belange, schalten sich auch Vertreter der Kommunalpolitik – zum Beispiel Neunkirchens Bürgermeister Jörg Aumann – gerne ein und stehen Rede und Antwort.

Besonders großen Widerhall hat beispielsweise der Überschallknall vor wenigen Wo-

chen hervorgerufen. Aus dem ganzen Saarland kamen Meldungen, um der große Knall überall zu hören gewesen war. Bei der anschließenden Diskussion lieferten sich Gegner und Befürworter der Übungsflüge heftige Diskussionen. „Leute, mal ehrlich, wenn es irgendwann mal zu einem Ernstfall kommen sollte, sind wir froh über jeden, der in den Einsatz ziehen kann, egal ob im Flugzeug, im Panzer oder wie auch immer“, schrieb zum Beispiel Mareike Barbian. „Tausende in der Region müssen diesen Dreckschall ertragen, weil Deine Helden zu arrogant, zu stur und zu bequem sind, ihre Übungen über die Nordsee oder Eindhoven der Partnerstaaten zu ver-

lagern“, erwiderte Birgit Birnbäum.
Ein schwerer Unfall zwischen Hangard und Münchwies erregte ebenfalls die Gemüter. In der Diskussion war hier, ob die Straße, auf der es zum Frontalzusammenprall zweier Pkw gekommen war, überhaupt eine zulässige Breite hat. Die Redaktion hat das Thema aufgegriffen und beim Landesbetrieb für Straßenbau in Erfahrung gebracht, dass die Straße den zur Bauzeit geltenden Bestimmungen entspricht.
Apropos Straße – die Neunkircher Blitzer sind ein Dauerbrenner beim Online-Publikum. Bei einer Abstimmung auf der Webseite saarbrueckerzeitung.de, zur der die Redaktion über Facebook aufgerufen hatte, gaben 315 Nutzer ihre Stimme ab. 14,9 Prozent waren dafür, die Blitzer stehen zu lassen, 26 Prozent wollten sie ab-

bauen lassen, 35 Prozent sähen sie lieber an anderer Stelle, wie beispielsweise vor Schulen. Andere Nutzer schlugen neue Blitzerstandorte vor. Darunter Heidenhübel oder Waldstraße.

Die „Buttersäure im Sonnenstudio“ hat für jede Menge Aufsehen gesorgt. Mit einer ständig aktualisierten Berichterstattung während des Einsatzes, Fotoalben und Leserfotos hat die Redaktion viele Leser schon vor dem Erscheinen der gedruckten Ausgabe informiert.

Das Team freut sich darauf, seine Facebook-Freunde weiter tagesaktuell mit neuesten Informationen versorgen zu können und hofft auf spannende Diskussionen und Beiträge.

www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/neunkirchen
facebook.com/saarbrueckerzeitung-nk

SCHNELLE SZ

MERCHWEILER

Einbrecher stehlen Werkzeug und Material

Einbrecher sind in der Nacht zum Dienstag in ein derzeit unbewohntes Haus im Gartenweg in Merchweiler eingedrungen. Nachdem sie die Eingangstür nicht aufbrechen konnten, so die Polizei, gelang dies im rückwärtigen Kellergeschoss bei einer Holztür mit Glaseinsatz. Das Anwesen wird derzeit renoviert. Es wurden Arbeitswerkzeuge sowie Baumaterial entwendet. Vermutlich wurde zum Abtransport ein Fahrzeug benutzt. red

• Hinweise an Polizei Illingen, Telefon (06825) 90 40

NEUNKIRCHEN

Stammtisch Unterstadt auf Ideensuche

Am morgigen Donnerstag, 16. Oktober, um 18 Uhr treffen sich die Ehrenamtler des „Bürgerstammtisches Unterstadt“ zur nächsten Sitzung im Stadthaus „Miteinander statt nebeneinander“ in der Goethestraße 12. Die regelmäßigen Treffen sind offen für alle Bürger, die sich ehrenamtlich für eine lebenswertere Innenstadt engagieren möchten. Ein Schwerpunkt ist diesmal die Entwicklung von Ideen für ein sauberes und blühendes Neunkirchen. red

• Weitere Informationen: Telefon (06821) 91 92 32

NEUNKIRCHEN

Forum bespricht Gedenken an Pogrom

Das Neunkircher Forum für Freiheit, Demokratie und Antifaschismus lädt zur nächsten Zusammenkunft ins KOMM, Kleiststraße 30b, für den morgigen Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr ein. Es wird unter anderem eine Veranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht besprochen. Alle Interessierten sind eingeladen. red

SCHIFFWEILER

Studenten-Ideen für das Ortsbild

Architektur-Studenten der Saarbrücker Hochschule für Technik und Wirtschaft haben sich Gedanken gemacht, wie man das Schiffweiler Ortsbild fit für die Zukunft machen kann. Die Ergebnisse sind bis Ende nächster Woche im Rathaus zu sehen. > Seite C 5

KULTUR REGIONAL

Kraftvoller Jazz mit Susan Weinert



Die Stummsche Reithalle in Neunkirchen war eine von 26 Stationen der Herbsttournee von Susan Weinert (Foto: see). Das Quartett der Gitarrenvirtuosin begeisterte mit Jazz-Kompositionen. > Seite C 8

PRODUKTION DIESER SEITE:
ELKE JACOBI
GUNTHER THOMAS

Stadtrat soll Spielhallenverbot erweitern

Neunkirchen. Über ein Spielhallenverbot am Oberen Markt und eine Baumschutzsatzung für die Stadt Neunkirchen (Antrag der Piraten) entscheidet unter anderem der Stadtrat bei seiner Sitzung am heutigen Mittwoch, 15. Oktober (16.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Oberer Markt 16). Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen auch der Widerspruch gegen die gestiegene Kreisumlage, neue Nutzungstarife für das Robinsondorf und die Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“. Ferner geht es um eine Reihe von überplanmäßige Ausgaben. gth

Straße Im Langental erhält am Wochenende eine neue Asphaltdecke

Wellesweiler. Seit Beginn der Woche saniert die Kreisstadt Neunkirchen die Straße Im Langental in Wellesweiler. Das Projekt mit Baukosten von rund 210 000 Euro umfasst die Erneuerung von rund 5000 Quadratmetern Straßenfläche, teilt die Stadt Pressestelle mit. Die eigentlichen Asphaltarbeiten zwischen der Straße Heidenhübel und dem Industriering werden unter Vollsperrung an diesem Wochenende, 18. und 19. Oktober, durchgeführt. Die Sperrung beginnt am Samstag um 6.30 Uhr. Zuvor fräst das beauftragte Unternehmen die Straße rund neun Zentimeter tief aus und tauscht Bordsteine und Rinnenplatten aus. Insgesamt werden etwa 1100 Tonnen Asphalt eingebaut. Dadurch könne die Straße für viele Jahre ohne Einschränkungen wieder genutzt werden, so die Stadt. bea

Die Karten fürs Oktoberfest werden knapp

Neunkirchen. Für das Neunkircher Oktoberfest, das vom 24. bis 26. Oktober auf dem Stummplatz stattfindet, gibt es nur noch wenige Restkarten, wie die Stadt Pressestelle jetzt mitgeteilt hat. Die Tickets sind bei allen Vorverkaufsstellen von ticket regional (in Neunkirchen bei NVG und Wochenspiegel), online unter www.ticket-regional.de oder unter Telefon (0651) 97 90 777 erhältlich. red



Die Klasse 5a des Steinwaldgymnasiums begab sich gestern Morgen mit Michael Geisler (mit Globus) auf eine spannende Spurensuche nach verborgenen Schätzen. Links dahinter Erdkundelehrer Peter Groben. FOTO: THOMAS SEEBER

Wertvolle Schätze gehören nicht in die Schublade

Neunkircher Schüler werden dazu animiert, Rohstoffe wiederzuverwerten

Mit dem Klima-Projekt Neunkirchen haben sich die Partner Stadtverwaltung, Sparkasse und KEW die Förderung des Klimaschutzes zum Ziel gesetzt. In dieser Woche macht ein Umweltpädagoge an vier weiterführenden Schulen auf die Folgen der Verschwendung von Rohstoffen aufmerksam.

Von SZ-Redakteurin
Heike Jungmann

Neunkirchen. Sie staunen, diskutieren, lassen sich provozieren und sind ganz offensichtlich sehr daran interessiert, was der Mensch von heute der Welt von morgen antut. Die Jungs und Mädchen der Klasse 5a des Gymnasiums am Steinwald nehmen zwei Schulstunden lang sehr konzentriert und wissbegierig alles auf, was ihnen Umweltpädagoge Michael Geisler (Geosopia Umweltbildung) über die Herkunft und die Verschwendung von Rohstoffen auf der Erde zeigt und erzählt. Im neuen, hochmodernen

Fachraum Erdkunde des Gymnasiums, auf den nicht nur Erdkundelehrer und Fachleiter Peter Groben stolz ist, kommen die Satellitenaufnahmen von der Erde prima zur Geltung. Die Kinder kennen sich aus in der Welt. Afrika, Spanien, die Ozeane – kein Problem für sie. Erstaunlich, was sie auch schon über Weltall und die Satelliten wissen. „Ein richtiges Gummigel ist das über der Erde“, so eine Zehnjährige über die riesige Menge an Satelliten. Heute sind diese nützlich, morgen nur noch Weltraummüll.

Doch eigentlich wollte Michael Geisler, der im Rahmen der Lightcycle Rohstoffwochen und des Klimaprojektes Neunkirchen in dieser Woche an vier weiterführenden Schulen zu Gast ist, nicht übers Weltall, sondern über die Erde reden. Er begibt sich mit den Schülern auf die „Germanwatch Rohstoffexpedition“. Dies ist ein Verein, der sich für den Erhalt der Lebensgrundlagen engagiert. An einem Produkt, das je-

dem Kind heutzutage vertraut ist und unverzichtbar erscheint, macht Geisler den Raubbau an der Erde deutlich: dem Handy. Jeder hat es, jeder nutzt es, kaum einer macht sich Gedanken darüber, welche Rohstoffe dafür „draufgehen“. „Allein in Deutschland sind im vergangenen Jahr 56 Millionen Handys verkauft worden“, weiß Geisler. „Und zur Herstellung braucht man jede Menge Gold.“ Ein Edelmetall, das zum Beispiel in Südamerika durch den Einsatz von hochgiftigem Quecksilber gewonnen wird. Die Jungs und Mädchen schütteln entsetzt den Kopf, als sie sehen, wie die Landschaft durch das Quecksilber kaputtgemacht wird. „Das sieht schlimm aus, aber das ist weit weg, könnt ihr das denn ändern, oder wollt ihr so weitermachen“, fragt Geisler die Kinder provozierend. „Nein“, schallt es vielstimmig aus der Klasse.

Die Fünftklässler machen Vorschläge, wie sie selbst zu einem geringeren Rohstoffverbrauch

beitragen können. Etwa weniger Strom verbrauchen beim Fernsehen schauen oder Surfen im Internet. Nicht so viele What's App schreiben – viele machen dies mehrere Hundert mal am Tag! Oder Papas altes Handy nutzen, wie es Felix mit dem Klapphandy von seinem Papa macht. Ach ja, und die alten Handys nicht in die Schublade legen, sondern zum Wertstoffhof bringen. Über 20 davon gebe es im Saarland, berichtet eine Mitarbeiterin des EVS den Schülern.

„Jedes Milligramm zählt“, betont Michael Geisler, der von dem Engagement der Schüler und ihrem Wissen begeistert ist. Zuvor hatte er bereits eine Doppelstunde mit einer Achterklasse des Gymnasiums. Diese wird morgen mit Peter Groben die Firma Venis besuchen und danach die neue Windkraftanlage an der B 41. Die Gesamtschule Neunkirchen, das Gymnasium am Krebsberg und die Maximilian-Kolbe-Schule sind weitere Schul-Stationen.